

Margret Steinbeck

starb am 18. Dezember 2018 nach kurzer schwerer Krankheit. Die Indien- und Schülerhilfe St. Ursula ist ihr zu großem Dank verpflichtet.

Margret Steinbeck gründete im Jahr 1962 gemeinsam mit ihrer Freundin Hanna Lichownik den Verein der Indien- und Schülerhilfe St. Ursula e.V., der in den neunziger Jahren ins Vereinsregister eingetragen wurde.

Zwei Ursulinen aus Brig waren nach Aachen gekommen, weil sie bei einer großen, hier ansässigen Hilfsorganisation um finanzielle Hilfe für die Gründung eines Kindergartens in Indien bitten wollten. Solche Projekte wurden nicht gefördert, aber man verwies die Schwestern – als Ursulinen - an St. Ursula, wo sie auf offene Ohren und mitfühlende Herzen trafen. Frau Steinbeck und Frau Lichownik waren sofort bereit, den Ursulinen aus Brig/Schweiz beim Aufbau dieses Kindergartens in Puna zu helfen. Zuerst veranstalteten sie ein Klassenfest, aus dem später das heutige Schulfest wurde.

Es ist nun schon seit über 55 Jahren unser caritativer Beitrag, Mädchen in Indien eine Schulbildung zu ermöglichen. Frau Lichownik und Frau Steinbeck steckten viel Herzblut in diese Aufgabe. Frau Steinbeck brachte ohne Zögern die indischen Schwestern mehrmals in verschiedenen Jahren bei sich zu Hause unter, damit sie am St. Ursula Gymnasium von ihren Projekten berichten konnten.

Frau Steinbeck war eine den Menschen immer zugewandte Person, die nicht nur empathisch war, sondern auch zupackend. Es gelang ihr, den Verein über die vielen Jahre immer wieder mit neuen Impulsen lebendig zu halten.

Wir haben von ihr gelernt, dass aus einem kleinen Stein, den man ins Wasser wirft, große Kreise werden können, und so haben die Schwestern nicht nur an vielen Orten Schulen gegründet, sondern sich auch immer um die gekümmert, die die Hilfe am nötigsten brauchen. Die erfolgreichen Schülerinnen arbeiten in Berufen, die es ihnen ermöglichen, den Ursulinen zu helfen, und so war unsere Hilfe immer Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir werden Frau Steinbeck und Frau Lichownik in unseren Herzen behalten und in ihrem Sinn weiterarbeiten.